



**GEMEINDE WEYHE**

2. Juni 2022

## ***Pressemitteilung***

Die Region wächst zusammen – mit dem anstehenden Ausbau der Linie 8 von Bremen über Stuhr nach Leeste. Damit wird nicht nur eine neue, direkte und moderne ÖPNV-Verbindung der Gemeinden mit der Innenstadt und bis zum Hauptbahnhof geschaffen. Die beiden Nachbarn im Bremer Umland bekommen zudem eine noch bessere Vernetzung untereinander. Um dieses „Aneinanderrücken“ zu unterstreichen, trafen sich am Donnerstag, 2. Juni 2022, Stuhrs Bürgermeister Stephan Korte und sein Weyher Amtskollege Frank Seidel mit weiteren Projektbeteiligten an einem besonders symbolträchtigen Ort – dem Bahnhof Erichshof. Dort, genau an der Grenze zwischen den Gemeinden, war das Infomobil der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) vorgefahren, das künftig verstärkt unterwegs sein soll, um für die Verlängerung der Linie 8 zu werben.

Genau das wollten nun auch die Anwesenden um die wohl prominentesten hiesigen Fürsprecher: Stephan Korte und Frank Seidel legten jeweils aus ihrer Sicht die Vorzüge des Vorhabens dar. Weyhes Verwaltungschef: „Die Klimawende kann nur gelingen, wenn wir auf möglichst nachhaltige und umweltfreundliche Verkehrsmittel umsteigen. Die Bahn ist so eines. Aber mehr noch: Sie ist dazu auch bequem und verlässlich.“ Diesen Vorteil, da ist sich Frank Seidel sicher, dürften die vielen Pendlerinnen und Pendler aus den Gemeinden bald schätzen lernen. Er weiter: „Ich habe kaum Zweifel daran, dass sich diese Alternative zum Staustehen im Auto durchsetzen wird.“

Stuhrs Bürgermeister Stephan Korte betonte: „Mit dem Ausbau werden ab 2025 die Gemeinden Stuhr und Weyhe bis zum Weyher Ortsteil Leeste direkt an die Bremer Innenstadt angebunden. Im 20-Minuten-Takt kann man dann schnell und barrierefrei nach Bremen oder aber in Richtung Stuhr und Weyhe fahren. Der Ausbau der Linie 8, die geplante Einrichtung von Park&Ride und Bike&Ride an den Haltestellen und eine abgestimmte Anbindung an das überregionale ÖPNV-Netz sind wichtige Bausteine für eine zukunftsorientierte Mobilität in unseren Gemeinden.“

Das unterstreicht auch die BSAG. „Nach vielen Jahren der Planung und Vorbereitung freue ich mich, dass der Ausbau der Linie 8 jetzt endlich Realität wird. Mit der Verlängerung über Landesgrenzen hinweg stärken wir nicht nur die Region und das Zusammenwachsen von Weyhe, Stuhr und Bremen. Angesichts tausender Menschen, die tagtäglich von und nach Bremen pendeln, schaffen wir zugleich eine neue komfortable, schnelle und umweltgerechte Alternative zur Fahrt mit dem Auto. Damit entlasten wir künftig die Anwohnerinnen beziehungsweise Autofahrer und die Umwelt“, so Thorsten Harder, technischer Vorstand der BSAG.

„Fast genau 22 Jahre nach ihrer Gründung kann die Bremen-Thedinghauser Eisenbahn sich nun wirklich darauf freuen, dass auf ihrer Infrastruktur in absehbarer Zeit wieder Schienenpersonennahverkehr durchgeführt wird. Die damalige Entscheidung der Gründerinnen der BTE, das waren die Gemeinden Stuhr und Weyhe, die Samtgemeinde Thedinghausen und die Weserbahn als Tochter der BSAG, erweist sich heute als

goldrichtig. Das Festhalten an den Gleisen seit 2000 ist heute die Grundlage für die Realisierung der Linienverlängerung 1/8“, ergänzt Matthias Zimmermann, Betriebsleiter BSAG und BTE.

Seit dem Abweisen der Klagen gegen die Verlängerung der Linie 8 durch das Oberverwaltungsgericht (OVG) Lüneburg im Januar 2022 ist endlich auch aus rechtlicher Sicht freie Bahn für die Bahn. Die Weichen in Richtung Zukunft sind also gestellt, nun gilt es, die Menschen zu informieren. Denn vielen scheint noch gar nicht richtig präsent zu sein, welche Verbesserung in Sachen Mobilität zu erwarten sind.

Die Mehrwerte zusammengefasst:

- Mit der Linie 8 geht es **stau- und umsteigefrei** von Leeste über das Roland-Center, das nach 20 Minuten erreicht wird, unter anderem zu den Haltestellen **Domsheide, Schüsselkorb und Hauptbahnhof. In die Bremer Innenstadt werden maximal 36 Minuten benötigt.** Von Stuhr aus dauert die Fahrt entsprechend kürzer. Einsteigen ist tagsüber im **20-Minuten-Takt** möglich. Aber auch an Frühaufsteherinnen und Frühaufsteher oder Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer ist natürlich gedacht worden: Von 5:00 Uhr morgens bis kurz nach Mitternacht fährt die Bahn.
- Auf niedersächsischem Gebiet werden entlang 9,3 Kilometern reaktivierter Trasse der Bremen-Thedinghauser Eisenbahn (BTE) insgesamt **dreizehn Zwischenhalte** neu eingerichtet. Sie alle werden **barrierefrei** gestaltet, mit **E-Ladesäulen** ausgestattet und mindestens über **Bike&Ride-Anlagen** verfügen. An fünf Haltepositionen werden zudem **Park&Ride-Flächen** entstehen.
- Durch die geplante **Brücke über die B6** sind auf der Bundesstraße keine Verkehrsbehinderungen zu erwarten. Auch das Warten an den beschränkten Bahnübergängen wird sich in Grenzen halten: Die **Schließzeit beträgt nur rund 90 Sekunden.**
- Zwischen Blockener Straße und Stuhler Landstraße ist südlich der Gleisanlage eine **Lärmschutzwand mit einer Länge von rund 265 Metern und einer Höhe von 1,50 Metern** geplant. Zudem wird die BSAG auf der zukünftigen Linie 8 **ausschließlich die neuen Fahrzeuge vom Typ GT8N-2 (Nordlicht)** zum Einsatz zu bringen. Diese haben gegenüber dem älteren Modell GT8N-1 Räder mit Schallabsorbieren.

Und ab wann wird die Allgemeinheit all dies nutzen können – und nicht zuletzt die Umwelt davon profitieren? Die Bauarbeiten sollen 2023 anlaufen, die Inbetriebnahme der verlängerten Linie 8 könnte dann im zweiten Halbjahr 2025 erfolgen.

Weitere Infos auf [www.linie1und8.de](http://www.linie1und8.de), unter der Servicenummer 0800 0010274, per E-Mail an [info@linie1und8.de](mailto:info@linie1und8.de) und beim Infopoint im Roland-Center in Bremen-Huchting. Oder demnächst auch persönlich in Stuhr und Weyhe am Infomobil.